

# Bei uns dahoam

Nachrichten aus Neustadt und seinen Ortsteilen



## Reimer in der (VW-) KRISE

Storchenwirt wird gestoppt – jetzt geht ihm das Geld aus

„Ein Unglück kommt selten allein“ – an dieses Sprichwort mag Neustadts Bürgermeister in diesen Tagen oft gedacht haben. Nicht nur die schlechte Nachrichtenlage aus Ingolstadt/Wolfsburg zu den ausfallenden Gewerbesteuerzahlungen im Zuge der VW-Abgas-Affäre trüben die Stimmung im Neustädter Rathaus. Jetzt kamen weitere Steuerrückzahlungen hinzu, die ein noch größeres Loch in die Kasse der Stadt Neustadt reißen. Reimer selbst sprach in der Presse davon, dass der Karren vor die Wand gefahren sei. Die ersten Auswirkungen kamen in der jüngsten Stadtratssitzung bei der Aufstellung des Städtebauförderungsprogramms für 2016 und die Folgejahre zur Sprache: Für das Prestigeprojekt Storchenwirt erfolgt ein Baustopp! Nur das Dach und die Fassade werden fertiggestellt, dann werden die Bautätigkeiten abgebrochen. Außen hui, innen pfui. Die erste Million ist dann schon futsch.



Mittelschule Neustadt - wird auch 2015 nicht fertig!

Herzog-Ludwig-Straße und die Bahnhofstraße zu sanieren.

**„Eher legt ein Hund einen Wurstvorrat an, als dass ein Sozialdemokrat mit Geld umgehen kann!“**

Franz-Josef Strauß  
ehem. bayr. Ministerpräsident

### Der Kindergarten muss gebaut werden

Auch die Innenstadtsanierung wird unterbrochen und erst 2017 fortgesetzt - vorausgesetzt, es ist wieder Geld da, um die



Baustelle Storchen - an diesen Anblick müssen wir uns gewöhnen!

Der Neubau des Kindergartens an der Regensburger Straße steht auch auf der Kippe – hier ist für die Neustädter CSU aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Für Kindergartenreferentin Ursula Brandlmeier ist klar, dass die Krise nicht an unseren Jüngsten ausgehen darf: „Aufgrund der Situation im

Kindergarten an der Fröhlichstraße und aufgrund des weiteren Bedarfs an Kindergartenplätzen in unserer Stadt müssen wir am beschlossenen Zeitplan festhalten - die Dringlichkeit hat der Stadtrat im Herbst auch so bewertet!“. Die Maßnahme auf Jahre zu schieben, sei für sie keine Alternative.

Die Lösung der CSU sieht anders aus. Sie wollen die Planungen überprüfen und besonders den Kostenplan neu feststecken. In Zeiten wie diesen sei ein funktionierendes Gebäude wichtig, auf eine exklusive Ausstattung und einen städtebaulichen Akzent müsse man verzichten. Die CSU verweist auf andere Kindergärten in Moosburg oder Mering, die bei einer ähnlichen Bauweise zu deutlich geringeren Kosten gebaut wurden.

### Sparen statt Steuererhöhungen

Die Lösung des Dilemmas ist für CSU-Fraktionssprecher Thomas Memmel klar: „Wir müssen jetzt an die Ausgaben ran. Gerade die laufenden Kosten sind in den letzten Jahren nie auf dem Prüfstand gestanden. Das ist jetzt die Gelegenheit dafür.“ Dazu erwarte er Vorschläge des Bürgermeisters. Ihm gehe es dabei nicht um die 2,50 Euro aus der Portokasse sondern um das Heben von Reserven aus dem Verwaltungshaushalt. Eine klare Abfuhr erteilt er einer anderen Lösungsmöglichkeit: „Für Steuererhöhungen sind wir in der CSU nicht zu haben. Das ist eine ultimo-ratio-Maßnahme, aber so weit sind wir noch lange nicht!“ Man mache es sich zu leicht, jetzt Einnahmeausfälle durch den Griff in die Taschen der Neustädter Bürger auszugleichen.

## Neues vom Technologietransferzentrum

In der letzten Ausgabe unserer „Bei uns dahoam“ berichteten wir über die Initiative von Martin Neumeyer, MdL und Werner Reichl ein Technologie-Transfer-Zentrum in Neustadt aufzubauen. Zu

unserer Freude fand das Thema Gehör! Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Reimer waren die Initiatoren der Neustädter CSU im Juli zu Besuch in München.



Mit dem zuständigen Ministerium konnte das weitere Vorgehen für das Projekt besprochen werden. Zunächst ist ein Runder Tisch mit den Neustädter Unternehmen angedacht, um gemeinsam über den Bedarf eines solchen

Technologie-Transfer-Zentrums, aber auch über Ideen und Vorstellungen zu sprechen. Bürgermeister Reimer obliegt es nun die Gesprächsrunde zu initiieren.

Um die Pläne noch mehr zu konkretisieren war die CSU weiter unterwegs. Gemeinsam mit dem 2. Bürgermeister Weber und Landtagsabgeordneten Neumeyer besichtigte man das Technologie-Transferzentrum für Elektromobilität in Bad Neustadt, von dem die Besucher schlicht begeistert waren.

Ein Technologie-Transfer-Zentrum kann die verlängerte Werkbank der Gewerbe- und Industriebetriebe vor Ort und in der weiteren Umgebung sein. Als Ableger einer Hochschule oder Universität arbeitet es mit der lokalen Wirtschaft im Bereich der angewandten Forschung zusammen.



### Weihnachtsmarkt im Ramasuri

Sa. 28.11. - Beginn 16.00 Uhr

So. 29.11. - Beginn 14.00 Uhr

Am Wochenende des 1. Advent: ein Weihnachtsmarkt so herausragend und anders wie der Ort an dem er stattfindet. Lasst euch überraschen und verzaubern.

**Samstag:** Rockiger Weihnachtsmarkt mit der Band „Blind Date“ und den „Santa Rausch und die Zubrenntiere“

**Sonntag:** Besinnlicher Weihnachtsmarkt mit den „Laurentius-Singers“, der Inclusionsband „A Herzen's Weda“ und der Jazz-Combo „Zwei Engel für Swobo“  
Aussteller: Schmuck, Weihnachtliche Deko, Seifen, Köstlichkeiten von Likören sowie Weihnachtsstände mit Essen und Trinken.

Für Kinder findet ein Kaspertheater statt und für die Besinnlichkeit liest die Behindertenbeauftragte vom Bezirk Hannelore Langwieser Weihnachtsgeschichten mit musikalischer Begleitung.

Eintritt: Erwachsene 6 EURO  
Kinder bis 14 Jahre frei



WINTERGÄRTEN · ÜBERDACHUNGEN · MULTI-RAUM · MARKISEN · BÖDEN · FENSTER TÜR · GLASDACH · SCHIEBEELEMENTE BESCHATTUNG · KLIMAGERÄTE  
EBERL  
HOLZ · GLAS · TECHNIK  
Schloßstr. 22 | 93333 Neustadt/Donau | Tel. (09448) 9543-0 | www.wintergarten-eberl.de

**Impressum**  
**Herausgeber:** CSU Neustadt/Donau  
**Verantwortlich für den Inhalt**  
Werner Reichl, erster Vorsitzender  
**Redaktion:** Martin Beck, Schriftführer  
**Druck:** Kelly Druck, Abensberg  
„Bei uns dahoam“ wird kostenlos an jeden Haushalt in der Großgemeinde verteilt  
Ausgabe 13 / November 2015

Im nächsten Jahr ist die Rundum-Sanierung der Limes Therme abgeschlossen

## Blick hinter die Kulissen von Wellness- und Prävention



Von außen sieht es wie eine Küchengerätschaft aus. Wenn man den Deckel öffnet sieht man aber: Es ist Moor! Eines der Therapieangebote der Limes-Therme.

Bad Gögging. Auch Vertreter der CSU schauten sich beim „Tag der offenen Tür“ im neuen Bereich für Gesundheit und Prävention um.

Dort wo einst die Wannen für Moor- und Schwefelbäder standen, wartet auf die Gäste nun eine großzügige Lounge, wo sie es sich gemütlich machen, bevor es zur Bewegung an den High-Tech-Geräten gleich nebenan oder in den Raum für Gymnastik, Entspannung und Information geht. Aus einem eigenen Brunnen sprudelt im Empfangsbereich belebtes Wasser, auf dessen Wirkung mittlerweile auch viele Thermenbesucher schwören.

Bevor die Bewegungstherapie startet, erhalten die Patienten eine Rücken-diagnose, den „Torso-Check.“ Auf dessen Grundlage stellt einer der acht Therapeuten in der Therme ein individuelles Bewegungsprogramm zusammen. Auf einer personalisierten Chipkarte sind die Übungen gespeichert und können jederzeit abgerufen werden. Der Fortschritt wird am Ende eines jeden Trainings zudem elektronisch gemessen und festgehalten.

„Wir haben mit diesen Neuerungen unsere



High-Tech-Geräte erlauben eine gezielte Diagnose mit anschließender Therapie

Thermen-Chef Franz Bauer erklärt den CSU'lern den Ablauf der Arbeiten. Sie sind in den Bereichen für Wellness sowie Prävention weitgehend abgeschlossen.

Aufgabe als Gesundheitszentrum in der Region wieder erneut verbessern können,“ sagt Franz Bauer zu der Investition über 565.000 Euro, die der Freistaat mit 300.000 Euro fördert.

Als letzte große Maßnahme steht nun noch die Modernisierung und Erweiterung der Römer Sauna vor einem erfolgreichen Abschluss. Bis dahin dauert's allerdings noch ein knappes Jahr.

Für Franz Bauer, der seit 28 Jahren die

Therme leitet, findet dann eines der zahlreichen Bau- und Ausbauprojekte ein Ende. „In diesen Jahren hat sich hier viel entwickelt,“ sagt der Mann, der Anfang der 1980er Jahre bereits die erste Erweiterung der Therme erlebt hat.

Neben den jüngsten Neuerungen werden demnächst auch die Sanierung der Tiefgarage und der Ausbau des Stellplatzes für Wohnmobile fertig.

**MÖBELHAUS  
KÜCHENHAUS**  
Treitinger Neustädter Möbelhaus KG

des paßt!

**TREITINGER**

Donaustraße 15, 93333 Neustadt/Do., Tel. 09445/97240,  
www.moebel-treitinger.de

**Wärme für Generationen.**

Am Eichelberg 24  
93333 Neustadt a. d. Donau

Telefon 09445-9918660  
www.waso-energie.de



**WASO**  
Energie GmbH & Co.KG

Erfolgreiche Testphase und Bürgerinformation

## Neustadt künftig gewappnet gegen Stenzen

Neustadt. Er wirkt gegen die Stenzen, der „Bacillus thuringiensis israelensis“ (bti) ebenso wie die Spezialfallen. Das hat heuer der Test zwischen Juni und August ergeben.

Allerdings muss auch die Bevölkerung mitspielen. Wer einen Teich oder eine Regentonne im Garten hat, sollte Orte mit stehendem Wasser mit bti-Tabletten behandeln. Zu erwerben sind sie im örtlichen Baumarkt.

Wie während der Testphase stehen Mitarbeiter des Bauhofs und ein Team des Maschinenrings für einen schnellen Einsatz bereit, um die rund 200 Hektar große Fläche, auf der sich in der Großgemeinde die kleinen Quälgeister tummeln, entsprechend zu präparieren. Mit einem Larven-

monitoring kartieren Experten vorher die Brutstätten. Weil die meisten Stellen nur zu Fuß zugänglich sind, kommen vorwie-



gend Handspritzen zum Einsatz, die der Bauhof bereitstellt.

Erfolgreich wirkten auch die speziellen Fallen, die vorwiegend während der Kulturwochen „Temporär“ getestet wurden. Die von einer Spezialfirma und der Universität in Regensburg gemeinsam entwickelten Geräte arbeiten mit Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und haben die Belästigung durch Mücken merklich reduziert. Da sich im August die Zahl der Plagegeister wegen der Hitze in Grenzen gehalten hat, ist das

Ergebnis jedoch schwer zu bewerten.

Auf jeden Fall ist die Stadt mittlerweile gut gerüstet für einen Stenzen-Überfall im nächsten Sommer. Bereits im Frühjahr sollen die Bürger ausführlich informiert werden, was seitens der Verantwortlichen

Netz von kleinen Kanälen auszustatten, damit das Wasser abfließen kann. Mit der Nachbarkommune wollen die Verantwortlichen zudem in Sachen Stenzenbekämpfung künftig enger zusammenarbeiten.

„Die CSU hat lange dafür gekämpft!“ so Werner Reichl in der letzten Stadtratssitzung. Neustadt sei sehr gut vorbereitet, wenngleich noch nicht ganz am Ziel. Für die anstehenden Gespräche mit der Regierung erhoffe man sich eine Ausweitung der Behandlungsflächen, um die Wirkung noch weiter zu verbessern. Denn nur wenn ein flächendeckender Einsatz möglich ist, kann die Mückenpopulation nachhaltig reduziert werden.



So sieht sie aus, die CO<sub>2</sub>-Mückenfalle von biogents

(Herr Halbritter und Herr Küffner von der Stadt Neustadt) getan wird und was sie selbst tun können. Zudem ist geplant, eigens jemanden einzustellen, der die gefährdeten Gebiete von April bis Oktober überwacht. Außerdem gibt es Überlegungen, die Feuchtflächen am Donauufer zwischen den Gemeindegebieten Neustadt und Pförring mit einem



**Andreas Treffer GmbH**

Versicherungsmakler  
Experte für Gewerbe und Landwirtschaft

Andreas Treffer GmbH  
Sandweg 11  
93333 Neustadt/Donau

Tel.: 09445 / 80 04  
Fax: 09445 / 99 13 12 0  
Mail: andreas.treffer@vfm-treffer.de  
Web: www.vfm-treffer.de

Andreasmarkt wieder auf dem Kirchplatz

## Hier hat der Nikolaus seinen ersten Auftritt

Neustadt. So richtig heimelig wird's heuer auf dem Andreasmarkt am Samstag und Sonntag, 21. und 22. November. Ab 15 Uhr (Samstag, 12 Uhr Sonntag) bis in die Nacht hinein lockt das Hüttendorf auf dem frisch sanierten Kirchplatz mit Glühwein und weihnachtlichen Schmankerln. Spannend wird's, wenn die Gewinner der Losaktion des Arbeitskreises Neustädter Wirtschaftsförderung (ANW) gezogen werden. Auf sie warten je ein Stadtflyter auf vier und einer auf zwei Rädern. Der Nikolaus hat zusammen mit seinen himmlischen Begleitern seinen ersten Auftritt und auf der Bühne erklingt Weihnachtsmusik. Da treten die Akteure der Städtischen Sing- und Musikschule auf, die Jungbläser, die Lausi-Kids, die Andreas-, die Magic- und Laurentius-Singers. Der SV Irma sorgt für tolle Tanz-einlagen, an den Buden herrscht reges Marktreiben und die Jüngsten haben Spaß auf dem Karussell und der Eisenbahn. Natürlich dürfen sie auch ihre Wunschzettel beim eigens eingerichteten Christkindl-Postamt aufgeben. Wie an den Märkten davor, haben auch die Geschäfte in der Innenstadt und den beiden Gewerbegebieten an beiden Tagen bis 17 Uhr wieder geöffnet und warten mit Anregungen und Angeboten für Weihnachtsgeschenke auf.



Haben Sie es bemerkt? Das Bild ist noch vom letzten Jahr. Schönes Fest, gute Stimmung und super Atmosphäre. Wir freuen uns schon auf dieses Jahr. Sie auch?

BOARDINGHOUSE

NEUSTADT

Tel: 09445/6199393 ab 42,-€  
 info@boardinghouse-neustadt.de




## Advent in Bad Gögging

Rund und um das Kurhaus in Bad Gögging weihnachtet's am 5. und 6. Dezember.

Da lädt die Tourist-Information Bad Gögging zum Adventsmarkt. Geboten sind eine Krippe mit lebenden Tieren und lebensgroßen Figuren, Plätzchenbacken im Kurhaus, eine Weihnachts- und Geschenkwerkstatt, Märchenstunde, ein Nostalgie-Kinderkarussell und Eisstockschießen. Auch hier hat sich der Nikolaus angesagt, der in Begleitung des Christkinds kommt. 30 Aussteller und Gastronomen bieten in den Weihnachtshütten Geschenke und Schmankerln an und am Samstagabend ist ein Feuerwerk mit Musik geboten. Kapellen und Chöre verbreiten festliche Stimmung. Die TV-Schauspielerin Monika Baumgartner („Bergdoktor“) liest Weihnachtsgeschichten begleitet mit Harfe und Gesang.

KACHELÖFEN · FLIESEN · KAMINÖFEN



... geht nicht gibt's nicht!

T. Fellner e.K. Telefon: 09445 / 750199-0  
 Zeitlwiesen 5 Fax: 09445 / 750199-19  
 93333 Neustadt / Donau E-Mail: info@fliesenfellner.de

[www.fliesenfellner.de](http://www.fliesenfellner.de)

Wirtschaftsreferent Rupert Treitinger informiert sich beim Eisenhandel Schaller

## Ein Unternehmen, das seines Gleichen sucht

Es herrscht reger Betrieb auf der 1.000 Quadratmeter großen Verkaufsfläche beim Eisenhandel Schaller in Eining. Richard, seine Frau Barbara und die Söhne haben gut zu tun. „Ein Familienunternehmen, das seines Gleichen sucht“ sagt Rupert Treitinger. Der Unternehmer und Wirtschaftsreferent im Stadtrat weiß, wovon er spricht.

Heuer ist es 32 Jahre her, da die Schallers begannen mit Schrauben, Nägeln und Werkzeug zu handeln. Zuerst neben der Landwirtschaft, die das Ehepaar noch betrieb. Als der Handel sich immer mehr nach oben entwickelte, konzentrierte sich die Familie ganz darauf.

Die Kunden kommen gerne, viele reisen sogar aus mehr als 40 Kilometern an. „Richard und Barbara Schaller haben alles richtig gemacht“ sagt Rupert Treitinger.

Der erfahrene Möbelhändler meint damit das Konzept der beiden: Gute Qualität, perfekter Service und ein Sortiment, das auf die Bedürfnisse der Kundschaft ausgerichtet ist.

Die Idee einmal Schrauben, Werkzeug und Co. an Mann und Frau zu bringen, nistete sich in Richard Schallers Kopf ein, weil er bei dem damals einzigen Spezialhändler in Abensberg gezwungen war, große Mengen abzunehmen: „Wenn ich ein Stück Rohr brauchte, musste ich eine ganze Länge nehmen.“ Weil es auch anderen in Neustadt und Umgebung so ging,



Wirtschaftsreferent Rupert Treitinger (r.) und eine Familie auf dem Erfolgsweg: Die Söhne Peter, Martin und Werner mit ihren Eltern Barbara und Richard Schaller (v.l.)

atmeten viele unter ihnen auf, als Schaller mit seinem Verkauf begann. Denn bei ihm stehen die Wünsche der Kunden im Vordergrund. Mittlerweile ist die Auswahl riesig. 5.000 Artikel warten auf den zwei Verkaufsebenen auf Käufer: Schaufel, Spaten, elektrisches Werkzeug, Ösen, Haken, Arbeitskleidung und -schuhe, Haushaltsutensilien und Spielzeug. Die Kunden kommen in Scharen, auch wenn das Unternehmen am Ortsausgang von Eining in der Pfarrer-Krotenthaler Straße 10 liegt. „Der Standort spielt heute keine Rolle mehr,“ erklärt Richard Schaller.

Eine bedeutende Rolle nehme jedoch die

Betreuung der Kunden ein: „Die wollen fachkompetent beraten werden.“ Daher nehmen sich alle Familienmitglieder viel Zeit dafür. Auch wenn sie merken, da kommt einer nur, weil er ein bisschen rat-schen möchte.

Mit Sorge beobachtet der stets gut gelaunte Firmenchef den Handel

übers Internet. „Der verbreitet sich immer mehr.“ Dennoch ist ihm um die Zukunft nicht bange, wie er dem Wirtschaftsreferenten versichert: „Dann würde ich nicht ständig investieren.“

Derzeit ist eine weitere Lagerhalle im Bau, die die Lagerfläche um weitere 800 Quadratmeter vergrößert. Auch die Ladenfläche wird um 300 Quadratmeter erweitert. Bis zum Jahresende soll alles fertig sein. „Man muss halt etwas machen, wenn man was erreichen will,“ sagt Richard Schaller, der positiv in die Zukunft schaut. Er und seine Familie haben dafür ein stabiles Fundament geschaffen: Ein Warenangebot, mit dem kein Baumarkt konkurrieren kann, verschiedene Dienstleistungen wie z.B. kleinere Schlosserarbeiten, gute Preise und optimale Beratung.

„Man muss sich immer von den anderen abheben,“ lautet das Erfolgsrezept der Schallers. Rupert Treitinger ist beeindruckt: „Solch einen Betrieb gibt es kein zweites Mal.“



HOFBAUER  
HOLZBAU

Zimmerei Dachdeckerei Altbausanierung

[www.hofbauer-holzbau.de](http://www.hofbauer-holzbau.de) Leprosenstr. 7, 93333 Neustadt/Do.

Nicht ganz ernst nehmen.....

## Wussten Sie schon.....

...dass Johanna Werner-Mu. heilfroh darüber ist, dass Neustadt wohl doch kein Gymnasium bekommt? Nach eigener Aussage trieb ihr die „völlig utopische“ Forderung der CSU nach einem Gymnasium von Anfang an die „Zornesröte ins Gesicht“: Und „Rot“ ist sie ja immer noch! (Der entsprechende Bericht der MZ liegt der Redaktion vor)

...dass der VöF zu Wanderungen in der Abensau einlädt? Titel „Mit Eseln unterwegs“ (MZ vom 11.09.). Nach dem Stadtratsausflug sagen einige CSU-Stadträte: „.....das kennen wir schon.....“

...dass bei Helga Weigl die Karnickel auf dem Friedhof nichts zu lachen haben. Sie baut nur Pflanzen an, die sie nicht fressen mögen. Für Auskünfte zur Grabpflege steht sie gerne zur Verfügung....

...dass die Stadt Neustadt bei Verleihung des Preises dann gleichzeitig auch im Schwarzbuch der Steuerverschwender einen Eintrag erhält? Spätestens nach der Renovierung des Storchens ist hier ein Platz sicher.....

## CSU-Weinfest 2015: Gelungene Neuauflage

Neustadt. Gelungene Neuauflage des Weinfests der CSU Neustadt.



Rundherum gewitterte es, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch, denn dafür sorgten „Rocky und Nico“ mit flotter Musik, gepaart mit einigen Witzen und Tanzrunden inmitten der Ausstellungsstücke der Temporär-Aktion. Vorstand Werner Reichl freute sich über den guten Besuch und bot speziell von der CSU das „Grandano-Bandano“ an. Ein Schmankerl mit Parma-Schinken, Salami, Käse und knackigen Oliven.



Auf dem Kirchplatz genossen die Gäste bis spät in die Sommernacht hinein diese besondere Grinzing-Atmosphäre bei Wein, Tanz, Musik, Kerzenschein.

Außerdem servierten die Pizzeria Roma und das Restaurant „Lindo“ Spezialitäten. Der Erfolg machte den Veranstaltern Mut.

**Merken Sie sich im nächsten Jahr schon mal den 6. August 2016 vor.**

## Ehrenamtliches Engagement in Neustadt und Schwaig Asylbewerber werden nicht allein gelassen



Judith Dumann ist selbst Lehrerin. Sie bringt den Flüchtlingen in Schwaig das Deutsche Alphabet bei Neustadt/Schwaig.

Täglich sind sie gefordert, die ehrenamtlichen Helfer, die sich um die Flüchtlinge in Neustadt und Schwaig kümmern. Bei Ursula Brandlmeier laufen die Fäden in Neustadt zusammen, in Schwaig haben Maria und Günter Schweiger einen Helferkreis organisiert.

Viele Ehrenamtliche sind in Neustadt im Einsatz beim freiwilligen Deutschkurs, Formulare und Anträge ausfüllen, Schulangelegenheiten für Kinder, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitssuche, Baby- und Kleinkindhilfen, erklären ihnen unseren Alltag für ein gutes verständliches Miteinander. „Die Menschen sollen merken, dass wir ihnen helfen wollen“, so Brandlmeier. Es sind knapp 60 Flüchtlinge aus Syrien, Eritrea, Senegal, Kosovo,

Ukraine, Pakistan teils noch im Asylverfahren oder sie haben schon ihre Aufenthaltsbestätigung erhalten und hoffen somit baldmöglichst in eine Mietwohnung oder ein älteres Haus einziehen zu können.

Günter Schweiger setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe und auf Kontakt, „auch wenn mein Englisch nicht so gut ist, doch für eine Unterhaltung reicht's.“ Und er spricht Klartext mit den Ankömmlingen: „Für euch alle wird bei uns kein Platz sein.“ Er möchte ihnen nichts vormachen, denn in der Regel haben die Flüchtlinge alles Negative, wie schwer es ist, eine Arbeit und Wohnung zu finden und sich der hiesigen Gesellschaft anzupassen verdrängt: „Ihre Sehnsucht nach Frieden und Freiheit überlagert die Realität.“

Haben Sie Fragen?  
Wollen Sie uns etwas mitteilen?  
Immer gerne!  
Schreiben Sie an

werner.reichl@csu-neustadt-donau.de



## Auto Hartl

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Kfz-Werkstatt
- SB-Waschanlage
- Freie Tankstelle täglich bis 21 Uhr



Regensburger Straße 35 · 93333 Neustadt/Donau  
Telefon (0 94 45) 28 66 · auto-hartl@web.de

## Die Kehrseite der Medaille

Für die Sanierung des Blauen Hauses hat die Stadt Neustadt die Bayerische Denkmalschutzmedaille erhalten. Diese Medaille wird jedes Jahr vom Staatsminister für Bildung und Kultus an Persönlichkeiten verliehen, die sich um Bau- oder Bodendenkmäler in Bayern verdient gemacht haben.

Man möchte sagen: **Wenigstens das! War's doch nicht ganz umsonst!** Was jedoch ist die Kehrseite der Medaille? Der Empfänger des Preises fühlt sich bestärkt und bestätigt! Er wird auch weiterhin Projekte angehen, die keinen Zusammenhang zwischen Kosten und Nutzen erkennen lassen. Zur Erinnerung: Die Baukosten beliefen sich auf ca. 400.000 €, inklusive der Kosten für den Erwerb und das Architektenhonorar wurde die 500.000 €-Grenze geknackt. Und das für ganze 35 Quadratmeter. Nicht viele private Bauherren könnten oder würden sich so etwas leisten. Auch wenn man ihnen anschließend eine schöne Medaille in Aus-

sicht stellt.

In Zukunft wird es nicht mehr so leicht sein, das Geld auszugeben. Die Gründe dafür haben Sie sicher aus der Tagespresse erfahren. Auch wir haben in unserer Ausgabe auf Seite 1 darauf hingewiesen. Es bleibt nur zu hoffen, dass hier etwas Augenmaß gehalten wird. Es gibt Aufgaben, die müssen angegangen werden und wieder andere, können ohne jeden Nachteil gestoppt werden. Wir werden hier ganz genau hinsehen und immer, wenn es nötig ist unsere Stimme erheben. Als Opposition ist uns das Pflicht und Kür! Darauf können Sie sich verlassen!



Die Kehrseite der Medaille. Unser „Schmuckkästchen“ von hinten.